

Protokoll

XI/Rat Heer/016

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Heere
am Donnerstag, den 14.12.2023, von 19:30 Uhr bis 22:10 Uhr
Gasthaus Pizzeria Roma, Landstr. 10, 38277 Heere

Anwesend:

Bürgermeisterin
Eisenbarth, Bettina

Ratsmitglied
Cassel, Melanie
Coselli, Michael
Hartmann, Jan
Schaare-Schlüterhof, Bianca
Siebke, Andruscha, Dr.
Siemann, Sebastian
Tomala, Dennis
Wagner, Kai

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in
Kälin, Sandra

Abwesend:

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:10 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

BGM Eisenbarth eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Hinsichtlich der Tagesordnung ergaben sich keine Änderungen und Ergänzungen.

Im Anschluss daran bat BGM Eisenbarth um eine Gedenkminute für den verstorbenen Dietmar Barsch.

2. Genehmigung des Protokolls über die 14. Sitzung des Gemeinderates vom 27.09.2023

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde dauerte von 19:35 bis 20:20 Uhr; ein entsprechender Beschluss des Rates über die Verlängerung wurde einstimmig gefasst.

Herr Wiese führte an, dass er gehört habe, dass die **Beleuchtung zwischen Weihnachten und Neujahr** nachts nicht durchbrennen soll und fragte nach, ob es dabei geblieben wäre. Auch fragte er nach, wieviel man beim Abschalten einsparen würde.

BGM Eisenbarth teilte mit, dass die Straßenbeleuchtung wie gehabt zwischen Weihnachten und Neujahr angelassen wird.

Herr Wesche wollte ergänzend wissen, wie es bei dem Wurstessen und dem Schützenfest sei.

BGM Eisenbarth erwiderte, dass alles beim Alten bleiben würde.

Herr Wiese fragte an, wer **Eigentümer des ehemaligen Feuerwehrhauses in Klein Heere** sei und wie das Gebäude aktuell genutzt werden würde.

BGM Eisenbarth führte aus, dass dieses Gebäude von der Samtgemeinde auf die Gemeinde Heere überschrieben wurde und man sich Gedanken gemacht hat, wie man dieses Haus nutzen kann. Man wollte dieses Haus gern für die Öffentlichkeit öffnen, allerdings liegt eine Baulast auf dem Gebäude, die eine derartige Nutzung untersagt. Auch wurde eine öffentliche Nutzung seitens der Anwohner überwiegend abgelehnt. Aus diesem Grund würde es nun nur der Gemeinde Heere zur Verfügung stehen. Aktuell finden dort die Ratssitzungen statt und den Fraktionen und Gruppen steht es für ihre Sitzungen zur Verfügung. Der sozialen Dorfentwicklung können die Räumlichkeiten für die Projektarbeit zur Verfügung gestellt werden, da dieses Projekt ein Projekt der Gemeinde ist. Außerdem befindet sich in dem Gebäude seit dem Verkauf der Thiestraße 7 der Bauhof der Gemeinde.

Herr Krupp fragte an, ob für die **Turnhallennutzung** zukünftig eine **Miete** erhoben werden soll.

BGM Eisenbarth teilte mit, dass man hierüber unter dem gesonderten Tagesordnungspunkt sprechen werde.

Frau Bonse regte an, am Anfang der Einwohnerfragestunde darauf hinzuweisen, dass die **Einwohner nur zur Einwohnerfragestunde sprechen** und sich bei den einzelnen Tagesordnungspunkten nicht zu Wort melden dürfen.

Frau Bonse nahm Bezug auf die **Erhöhung der Realsteuerhebesätze** und fragte nach, warum man den Hebesatz für die Gewerbesteuer derart erhöhen müsste.

BGM Eisenbarth erwiderte, dass dies aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Gemeinde Heere erfolgen müsste. Es würde finanziell nicht gut aussehen und die Gemeinde hätte als Möglichkeit der Ertragssteigerung nur die Erhöhung der Hebesätze.

Herr D. Achilles betonte, dass er die Erhöhung der Realsteuerhebesätze kritisch betrachte. Eine Institution wie die Pizzeria Roma müsse erhalten bleiben. Auch sei festzustellen, dass die Ratsitzungen nicht mehr wie früher bei Roma stattfinden und sich die Projektgruppe der sozialen Dorfentwicklung in den Räumlichkeiten der ehemaligen Feuerwehr trifft.

BGM Eisenbarth erklärte, dass sie das gerne an die Gruppe weitergeben würde, inwieweit sie sich bei Roma treffen könnten. Die Ratssitzungen wurden von bisher donnerstags auf mittwochs verlegt. An diesem Tag habe Roma keine freien Kapazitäten; ferner sei ihr aber auch von der Wirtin mitgeteilt worden, dass es sich nach Verkleinerung des Gemeinderates auf neun Personen nicht mehr lohnen würde, den Saal für die Sitzungen vorzuhalten.

Herr Wiese führte an, dass auf den **Spielplätzen** zahlreiche Spielgeräte abgebaut wurden und der Spielplatz „Kleine Welle“ komplett zurückgebaut werden soll. Die abgebauten Spielgeräte kämen laut Aussage der Gemeindearbeiter zur Deponie nach Klein Elbe. Dies verstünde er nicht; man könnte alles reparieren und fragte an, warum diese Geräte nicht den Bürgern zur Verfügung gestellt werden.

BGM Eisenbarth erklärte, dass der Spielplatzprüfbericht aus dem Jahr 2022 ergeben habe, dass die Sicherheit vieler Spielgeräte nicht mehr gegeben ist. Deshalb mussten die Geräte abgebaut werden. Die Geräte des Spielplatzes Langer Phal sind jedoch an interessierte Eltern weitergegeben worden. Auch sei der Spielturm vom Spielplatz der Kita weitergegeben worden. Die Spielplätze Hainbergstraße und Ulmenweg blieben erhalten. Der Spielturm vom Spielplatz Kleine Welle sei seinerzeit an einen interessierten Einwohner abgegeben worden. Für den Spielplatz Ulmenweg wird zurzeit zusammen mit den Eltern ein Konzept für die zukünftige Gestaltung erstellt.

Herr Kloos sprach die **Parksituation in der Hainbergstraße** an und führte an, dass Fremde im Bereich des ehemaligen Feuerwehrhauses parken dürften, die Anwohner hingegen nicht.

BGM Eisenbarth erklärte, dass zu dem Gebäude vier Parkplätze gehören, die im Lageplan eingezeichnet sind. Seitens des Ordnungsamtes ist daher ein Anschreiben an die direkten Anwohner ergangen, dass drei von den vier Parkplätzen der Gemeinde Heere zugesprochen werden. Es sollen jedoch noch ein Schild mit der Aufschrift „Werktags von...bis...“ aufgestellt sowie eventuell die benannten Flächen eingezeichnet werden, damit hier Klarheit geschaffen wird. Das Ordnungsamt ist schon involviert und wird über das Protokoll gebeten, einen Sachstand abzugeben.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Schilder und Markierungen würden sich im öffentlichen Verkehrsraum befinden. Aus diesem Grund ist für das Aufstellen von Schildern und das Einzeichnen von Markierungen eine verkehrsbehördliche Anordnung (VbA) durch den Landkreis Wolfenbüttel notwendig. Für den Antrag dieser VbA ist erfahrungsgemäß ein Ratsbeschluss erforderlich, der durch das Ordnungsamt der Samtgemeinde an den Landkreis Wolfenbüttel weitergeleitet werden kann. Sollte das Vorhaben angeordnet werden, kann das Material beschafft und durch den Bauhof der Gemeinde Heere angebracht werden.

Frau Kloos fragte nach, ob die Gemeinde dann auch die Reinigung der Gosse in diesem Bereich übernehmen würde, wenn die Fahrzeuge der Gemeinde in diesem Bereich parken würden.

BGM Eisenbarth sagte hier eine Beantwortung über das Protokoll zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei der Hainbergstraße handelt es sich um eine Straße, bei der die Pflicht zur Reinigung und Pflege der Fahrbahn, Gossen, Grün-, Trenn-, Seiten- und Sicherheitsstreifen, sowie die Gehwege vollständig den Anliegern obliegen. Unter Straßen fallen auch Parkplätze (§ 1 Abs. 2 Straßenreinigungssatzung). Wer also dort parkt, ist für die Reinigung unerheblich.

Herr Münnig machte darauf aufmerksam, dass die Parkplätze Nr. 3 und 4 im Kreuzungsbereich liegen und wollte wissen, ob dies nach der Straßenverkehrsordnung so erlaubt sei, zumal größere Fahrzeuge Schwierigkeiten hätten, diesen Bereich mit parkenden Fahrzeugen zu passieren.

BGM Eisenbarth antwortete, dass die Situation mit dem landschaftlichen Verkehr bekannt sei und führte an, dass der Parkplatz direkt am Gebäude nur ein Kurzzeitparkplatz sein soll. Warum die Parkplätze im Kurvenbereich geschaffen wurden, vermochte sie nicht zu beantworten und sagte auch hier eine Beantwortung über das Protokoll zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Stellplätze müssen im Umfeld des Bauvorhabens nachgewiesen werden. Aufgrund der besonderen Lage im Bereich der Hainbergstraße mit mehreren Kurven und auch Grundstückszufahrten sowie Kreuzungen mit anderen Gemeindestraßen wurden die Stellplätze seinerzeit in Abstimmung mit allen Beteiligten an dieser Stelle beantragt und auch so von der Bauaufsichtsbehörde genehmigt.

Frau Linnes fragte nach, was mit dem **Grundstück Ellenhof**, auf dem sich die Sternwarte befindet, wäre und ob dieses noch verpachtet sei.

BGM Eisenbarth erwiderte, dass der Pachtvertrag seitens der Gemeinde Heere gekündigt und mit dem Rückbau begonnen wurde. Der zuständige Sachbearbeiter sei an der Sache dran. Das Grundstück würde erst nach gänzlich erfolgtem Rückbau von der Gemeinde Heere gepflegt werden. Hier bat sie in Richtung Verwaltung darum, dass sich diesem Thema angenommen wird, um den restlichen Abbau anzuschieben.

Herr Münnig machte darauf aufmerksam, dass das leerstehende **Gebäude Winkel 3** einsturzgefährdet sei und auf dem Grundstück Ratten gesichtet wurden.

BGM Eisenbarth bat darum Fotos als Beweis in der Verwaltung einzureichen oder ihr zukommen zu lassen.

Herr D. Achilles führte an, dass der **Fußweg am Pfarrhaus in Richtung Eichenweg / Hauptstraße** so bewachsen und von Wurzelwerk durchzogen ist, dass man dort nicht mehr vernünftig gehen könnte.

BGM Eisenbarth teilte mit, dass dieses Thema bekannt, dem Ordnungsamt gemeldet und dort in Bearbeitung ist.

Herr Bonse führte an, dass sich im Bereich des **Fußweges Innersteweg / Am Bleeke** ein Höhenunterschied von 30 cm befindet. Auch würden nicht alle Anwohner den Gehweg in diesem Bereich sauber halten.

Herr S. Achilles teilte mit, dass sich in der **Straße Winkel** viele Schlaglöcher befinden. Die Straße sei in einem so schlechten Zustand, dass die Mauer seines Grundstückes mittlerweile einsturzgefährdet sei. Er fragte nach, ob die Möglichkeit von Ausbesserungsarbeiten bestünde.

BGM Eisenbarth erklärte, dass das Thema Schlaglöcher bekannt sei. Aktuell ist jedoch nur eine Halbtagskraft in der Gemeinde im Einsatz, da hätten andere Arbeiten Vorrang als die Schlaglöcher zu stopfen. Die Angelegenheit mit der Mauer müsste jedoch von der Verwaltung überprüft werden.

Herr S. Achilles teilte mit, dass er dazu bereit wäre, die Arbeiten bezüglich der Schlaglöcher selbst durchzuführen.

BGM Eisenbarth äußerte, dass dies zunächst mit der Verwaltung geklärt werden müsste. Darüber hinaus sind im Haushalt 2024 für das Jahr 2025 Gelder für die Sanierung dieser Straße vorgesehen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Ausführung von Arbeiten auf öffentlich gewidmeten Gemeindestraßen durch Privatpersonen ist aus Haftungsgründen ausgeschlossen.

4. Antrag v. RM Siebke vom 31.10.2023 auf Einführung eines Tagesordnungspunktes "Beantwortung der während der letzten Ratssitzung gestellten Fragen an die Samtgemeinde"

BGM Eisenbarth nahm Bezug auf den vorliegenden Antrag und bat RM Siebke um nähere Ausführung.

RM Siebke erklärte, dass man in der Vergangenheit häufiger Fragen an die Verwaltung gestellt habe, die nicht so schnell beantwortet wurden. Mit der Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes soll erreicht werden, dass Fragen nicht in Vergessenheit geraten.

BS: -einstimmig beschlossen-

bei 1 Enthaltung

Für kommende Ratssitzungen wird der Tagesordnungspunkt „Beantwortung der während der letzten Ratssitzung gestellten Fragen an die Samtgemeinde“ fest mit auf die Tagesordnung genommen. Die Geschäftsordnung ist entsprechend zu ändern.

5. Satzung über die Festlegung der Realsteuerhebesätze der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2024 (Hebesteuersatzung)

BGM Eisenbarth nahm Bezug auf die vorliegende Drucksache und bat Verw.Ang. Kälin um nähere Ausführungen.

Verw.Ang. Kälin führte an, dass die Realsteuerhebesätze für die Grundsteuer A und B zuletzt zum 01.01.2019 erhöht wurden, in der Gewerbesteuer zum 01.01.2012. Es sei vorgesehen die Hebesätze in der Grundsteuer A und B von bislang 380 v.H. auf 420 v.H. und in der Gewerbesteuer von bisher 355 v.H. auf 420 v.H. zu erhöhen.

Diese Erhöhung sei zum einen aufgrund der aktuellen Haushaltssituation der Gemeinde Heere und weiterhin mit Blick auf die jährlich steigenden landeseinheitlichen Hebesätze, welche die Grundlage für die Berechnung der abzuführenden Umlagen bilden, erforderlich. Auch sei bereits jetzt erkennbar, dass die Samtgemeinde Baddeckenstedt für das Haushaltsjahr 2024 ihren

Samtgemeindeumlagehebesatz erhöhen müsse und die Gemeinde Heere entsprechend mehr an Samtgemeindeumlage abführen muss.

Durch die Erhöhung der Realsteuerhebesätze wie vorgeschlagen, würden sich für die Gemeinde Heere Mehreinnahmen in einer Größenordnung von rd.

25.700 € ergeben. Eine erhöhte Samtgemeindeumlage könnte dadurch zumindest zum größten Teil kompensiert werden.

RM Schaare-Schlüterhof fand die Erhöhung sehr bedauerlich und betonte, dass es für die Ratsmitglieder genauso schwer sei wie für die Bürger, man sich jedoch Gedanken darüber machen musste, wie man die Haushaltslage kurz- und langfristig verbessern kann. Seitens der SPD-Fraktion würde man diese Erhöhung so mittragen.

RM Tomala führte an, dass man seit Jahren in der Diskussion sei, dass immer weniger Geld zur Verfügung steht. In 2024 habe man die Situation, dass der Haushalt nicht ausgeglichen ist. Aus diesem Grund wolle man die Hebesätze erhöhen. Man habe kontrovers über die Erhöhung diskutiert. Für ihn sei es schwer verständlich, dass einerseits die Steuern erhöht werden sollen und man andererseits die Aufnahme eines Kredites vorsieht.

RM Coselli führte an, dass man bei Beratung der Haushalte in den letzten Jahren stets darauf hingewiesen wurde, dass sich die Situation gut entwickelt und sich nunmehr eine Finanzierungslücke auftut und die Steuern erhöht werden müssen.

Er beantragte **namentliche Abstimmung**.

BGM Eisenbarth ließ über diesen Antrag abstimmen:

3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Damit wurde der Antrag auf namentliche Abstimmung angenommen.

BS: - beschlossen - in folgender Aufteilung:

Ja-Stimmen (6): BGM Eisenbarth, RM Cassel, Schaare-Schlüterhof, Siebke, Siemann und Wagner

Nein-Stimmen (3): RM Coselli, Hartmann und Tomala

Die Satzung über die Festlegung der Realsteuerhebesätze der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2024 wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

6. Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand - § 2b UStG; hier. Widerruf der gegenüber dem Finanzamt Wolfenbüttel abgegebenen Optionserklärung

BGM Eisenbarth bat auch hier Verw.Ang. Kälin um einige Ausführungen.

Verw.Ang. Kälin führte aus, dass juristische Personen des öffentlichen Rechts mit der Neuregelung des § 2b UStG für bestimmte Leistungen nunmehr auch der Umsatzsteuerpflicht unterliegen. Diese Neuregelung war zunächst mit einer Übergangsfrist bis zum 31.12.2020 vorgesehen. Der Gemeinderat fasste am 16.11.2017 den Beschluss, das alte Recht noch so lange anzuwenden. Diese Übergangsregelung wurde zwei Mal verlängert, letztmalig am Ende des Jahres 2023 bis zum 31.12.2024. Da die Erträge und die Verträge der Gemeinde Heere durch die Verwaltung analysiert sind, soll nunmehr zum 01.01.2024 auf das neue Recht übergegangen werden. Die Gemeinde Heere wird dann zunächst hinsichtlich der Konzessionsabgaben für Strom und Gas, der Personalkostenerstattung von der Samtgemeinde und der Durchführung der Seniorenfahrt umsatzsteuerpflichtig.

BS: -einstimmig beschlossen-

Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1 Befangen: 0

bei 1 Enthaltung

Die gegenüber dem Finanzamt Wolfenbüttel abgegebene Optionserklärung gem. § 27 Abs. 22 UStG vom 25. November 2016 wird zum 31.12.2023 widerrufen. Die Gemeinde Heere wendet ab dem 01.01.2024 das neue Umsatzsteuerrecht verbindlich an.

7. 4. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Heere

RM Coselli führte an, dass er es nicht einsähe, die Steuern zu erhöhen so lange keine progressive Wirtschaftsförderung für die Gewerbetreibenden betrieben werden würde. Die Erhöhung der Hundesteuersätze trage mit Mehreinnahmen von 3.000 € nicht gerade zur Entlastung des Haushaltes bei.

RM Schaare-Schlüterhof teilte mit, dass man alle Optionen, die zu einer Verbesserung der Haushaltssituation führen, betrachtet habe. Die Erhöhung der Hundesteuer gehöre dazu. Um einen Überblick zu erhalten, habe man sich an den Steuersätzen anderer Kommunen orientiert.

RM Coselli äußerte, dass man nicht wie ein Lemming hinter den anderen Gemeinden hinterherhüpfen müsse. Letztendlich sei die Mehrheit des Gemeinderates für die Gemeinde verantwortlich und die Mehrheit läge bei der SPD.

RM Siemann erklärte, dass man an vielen Stellschrauben gedreht habe. So sei z.B. die Sanierung des Winkels Bürgerwunsch. Der Sprecher betonte, dass er die Notwendigkeit der Sanierung sehen würde und man dafür viel Geld in die Hand nehmen müsste. Doch hierzu seien nicht alle Ratsmitglieder bereit.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 2 Befangen: 0

Die 4. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Heere wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

8. Verzicht auf Sitzungsgelder ab dem Jahr 2024

RM Hartmann merkte an, dass man bei 7 Sitzungen des Gemeinderates im Jahr lediglich rd. 1.500 € einsparen würde. Die Entschädigungen, die die Bürgermeisterin, die stv. Bürgermeister und die Fraktionssprecher erhalten, seien höher und man würde noch mehr einsparen können, wenn auch diese Personen darauf verzichten würden.

RM Siebke hielt dem entgegen, dass die Bürgermeisterin und ihr Stellvertreter Kai Wagner sich viel mehr engagieren als die übrigen Ratsmitglieder und deshalb auch eine Entschädigung bekommen sollten.

RM Schaare-Schlüterhof stellte fest, dass der Verzicht auf die Sitzungsgelder eine Entscheidung sei, die der Rat trifft. Als Fraktionsvorsitzender kann man eigenständig auf seine Entschädigung verzichten.

BGM Eisenbarth wies darauf hin, dass man auf der Homepage einsehen könnte, wieviel Entschädigung jeder bekommt. Auch sprach sie ihren Dank an RM Siebke für die ausgesprochene Wertschätzung aus.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Ratsmitglieder verzichten ab dem 01.01.2024 bis zum Ende dieser Legislaturperiode auf die Zahlung der Sitzungsgelder für Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse des Gemeinderates.

9. Sportförderung in der Gemeinde Heere

Bezüglich der Kürzung des Zuschussbetrages wies RM Schaare-Schlüterhof darauf hin, dass der bisherige Betrag von 2.500 € je Verein noch nie ausgeschöpft wurde und man letztendlich auf den Betrag kürzen würde, der bisher tatsächlich abgerufen wurde.

RM Coselli fragte nach, ob die Vereine über die Kürzung informiert werden.

Verw.Ang. Kälin antwortete, dass die Vereine darüber schriftlich in Kenntnis gesetzt werden.

RM Coselli bat um Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten. Die Sitzung wurde daraufhin von 20:55 bis 21:05 unterbrochen.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Sportvereine der Gemeinde Heere sowie der Sportverein Innerstetal, die regelmäßig den Sportplatz bzw. das Schützenhaus in Heere nutzen und unterhalten, bekommen ab dem Jahr 2024 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 % für die nachgewiesenen Unterhaltungskosten (u.a. Strom, Wasser, Gas) des jeweiligen Objektes, jedoch maximal 800 €.

10. Anteilige Übernahme der Bewirtschaftungskosten der Turnhalle Berggarten 5, Heere durch den Radsportverein Germania Heere von 1906 e.V.

RM Schaare-Schlüterhof führte an, dass es Unterschiede bei der Übernahme der Bewirtschaftungskosten der einzelnen Vereine geben würde; einige Vereine müssten einen Teil der Kosten selber tragen. Aufgrund der Haushaltssituation wäre es nur gerecht, wenn sich der Radsportverein an den Bewirtschaftungskosten der Sporthalle beteiligen würde. Die SPD-Fraktion schlägt einen Betrag von 100 €/ Monat, mithin 1.200 €/ Jahr vor.

RM Hartmann regte an, dass man als Beteiligung den Mittelwert der Bewirtschaftungskosten der letzten Jahre nehmen sollte und man dann von einer Beteiligung in Höhe von 250 € - 300 € / Monat sprechen würde.

RM Tomala teilte mit, dass das Thema, eine Gleichbehandlung zu erreichen, nicht neu sei. Er hätte sich jedoch einen Vorschlag seitens der Verwaltung gewünscht. Die Kosten der Sporthalle müssten aufgearbeitet werden um eine solide Größe zu finden.

RM Wagner äußerte, dass jeder wüsste, dass das Vereinsleben früher in der Gaststätte Grüner Jäger stattgefunden habe. Der Radsportverein habe es im Ranking nach sehr weit oben ge-

schaft. Aufgrund der Erfolge des Vereins war der Bau der Sporthalle seinerzeit überhaupt erst möglich.

RM Coselli fragte nach, wie denn die Vorstellung des Radsportvereins wäre, wenn die zuvor genannten Zahlen nicht passen.

RM Wagner erwiderte, dass der Verein nicht drum herumkommen würde, die Beiträge zu erhöhen. Die äußerste Schmerzgrenze für eine Beteiligung an den Kosten läge bei 100 €/ Monat.

RM Schaare-Schlüterhof regte an, diesen Tagesordnungspunkt an die Verwaltung zurück zu verweisen, mit der Bitte diesen mit Zahlenwerk zu versehen um ein klares Meinungsbild zu bekommen.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Der Tagesordnungspunkt wird an die Verwaltung zurückverwiesen mit der Bitte zur nächsten Ratssitzung eine Vorlage zu erarbeiten, die ein konkretes Zahlenwerk und einen Vorschlag hinsichtlich der Höhe der monatlichen Beteiligung durch den Radsportverein enthält.

11. Änderung der Ehrungsrichtlinien der Gemeinde Heere

BGM Eisenbarth führte an, dass die aktuell gelebte Praxis nunmehr in den Ehrungsrichtlinien angepasst werden soll. So wird die Begrüßung der Neubürger mit aufgenommen und die unrunder Geburtstage herausgestrichen.

RM Hartmann sprach sich genauso wie RM Tomala gegen die Streichung der unrunder Geburtstage aus.

BGM Eisenbarth ergänzte, dass für 20 Jahre Ratszugehörigkeit zukünftig statt des Zinnbildes der Gemeinde ein Sachgeschenk im Wert von 30 € überreicht werden sollte.

RM Siemann fügte hinzu, dass ferner bei der Ehrung der Altersjubilare ein Präsent oder ein Gutschein von 30 € und bei den unrunder Geburtstagen nur noch ein Kartengruß überreicht werden sollten. Die Wertgrenze für den Blumenstrauß bei Ausscheiden während oder am Ende der Wahlperiode sollte man auf 15 € festsetzen.

RM Coselli hinterfragte, warum erst jetzt in der Sitzung die ganzen Änderungsvorschläge kommen würden.

BGM Eisenbarth bat darum, dass die vorgenannten Änderungen von der Verwaltung berücksichtigt werden und zur nächsten Sitzung die geänderte Ehrungsrichtlinie zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

BS: -einstimmig abgelehnt-

Die Richtlinie für die Ehrung von verdienten Kommunalpolitikern, Ehrenbeamten und ehrenamtlich Tätigen und sonstigen Personen wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

12. Antrag des Schützenvereins Heere von 1848 e.V. v. 23.09.2023 auf Erstattung/Bezuschussung eines Solar-Balkonkraftwerkes Schützenhaus Heere

BGM Eisenbarth erläuterte kurz den vorliegenden Antrag.

Seitens des Gemeinderates bestand Einvernehmen, die Kosten für das Balkon-Solarkraftwerk in voller Höhe zu übernehmen.

Der Betrag ist an den Schützenverein Heere von 148 e.V. zu überweisen.

BS: -einstimmig beschlossen-

bei 2 Enthaltungen

Dem Schützenverein Heere von 1848 e.V. und der Kyffhäuserkameradschaft Heere werden die Kosten für die Anschaffung eines Solar-Balkonkraftwerkes (749 €) für das Schützenhaus Heere in voller Höhe erstattet.

13. Haushaltssatzung mit Haushaltssatzung der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2024 - inkl. Stellenplan

Verw.Ang. Kälin gab einen Überblick über die Haushaltssituation der Gemeinde Heere für das Jahr 2024. Der Ergebnishaushalt weist ein Defizit von 31.100 € aus. Im Jahr 2023 betrug das Defizit noch 106.200 €, sodass eine Verbesserung um 75.100 € eintritt. Mehrerträge sind in den Bereichen der Steuern durch die eingearbeitete Erhöhung der Hebesätze sowie bei den Zuweisungen und allgemeinen Umlagen zu verzeichnen. Die Gemeinde Heere erhält ab dem Jahr 2024 erstmalig eine Zuweisung aus der Wertschöpfung des Windparks in der Gemarkung Klein Elbe und Steinlah. Es wird mit Erträgen von 11.500 € gerechnet.

Die Personalaufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 8.100 €. Zum einen sind die Ergebnisse des Tarifabschluss 2023 und daneben die Neueinstellung einer Raumpflegerin für das Haus in der Hainbergstraße berücksichtigt.

Die Transferaufwendungen erhöhen sich um 72.200 € und betragen insgesamt 775.300 €. In den Haushalt wurde vorsorglich eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage um 5 Punkte eingearbeitet.

Im Finanzhaushalt, so Verw.Ang. Kälin, entsteht ein Finanzmittelbedarf von 79.600 €, der sich aus einem Fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit von 6.600 € und aus Investitionstätigkeit von 73.000 € zusammensetzt.

An investiven Maßnahmen sind im Haushalt der Erwerb einer E-Ladestation (10.000 €), Ersatzbeschaffungen für Kinderspielplätze (10.000 €), die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der Sporthalle (50.000 €) sowie Ersatzbeschaffungen für den Bauhof (3.000 €) enthalten. Der Ausbau der Straße „Winkel“ ist im Jahr 2025 mit 320.000 € berücksichtigt; zur Finanzierung dieser Maßnahme ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 333.000 € (Saldo aus Investitionstätigkeit) veranschlagt.

Die Entwicklung in den drei Folgejahren (2025 – 2027) zeigt, dass die Überschussrücklagen des Ergebnishaushaltes bis zum Ende 2026 sukzessive abgebaut werden. Auch die Situation im Finanzhaushalt ist nicht als positiv hervorzuheben. Planerisch ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres 2024 ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von gerade einmal rd. 59.000 €. Im Hinblick auf anstehende Maßnahmen in der Dorfentwicklung sowie das Erfordernis zur Erneuerung einer Straße sollte die Gemeinde Heere eine Ausgabenpolitik mit Augenmaß betreiben, um den Haushalt nicht mit Kreditaufnahmen zu belasten und auch das Thema Haushaltskonsolidierung so lange wie möglich zu umgehen.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 4 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Der Haushaltsplan mit Haushaltssatzung der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2024 – inkl. Stellenplan – wird beschlossen.

14. Anträge des Radsportvereins Germania Heere von 1906 e.V. auf Hallennutzung am 13.01. und 17.02.2024 vom 23.11.2023

14.1. Sporthallennutzung zur Durchführung des 48. Bezirkspokalfahrens am 13.01.2024

BS: -einstimmig beschlossen-

Dem Radsportverein Germania Heere von 1906 e.V. wird die Sporthalle zur Durchführung des 48. Bezirkspokalfahrens am 13.01.2024 kostenlos überlassen.

14.2. Sporthallennutzung anlässlich des Wurstessens am 17.02.2024

BS: -einstimmig beschlossen-

Dem Radsportverein Germania Heere von 1906 e.V. wird die Sporthalle anlässlich des Wurstessens am 17.02.2024 überlassen. Als Gebühr werden 100 € gem. der Benutzungsordnung für die Sporthalle der Gemeinde Heere erhoben.

15. Mitteilungen

BGM Eisenbarth teilte mit, dass die Verabschiedung des Haushaltes 2025 auf der Sitzung des Gemeinderates am 12.12.2024 in der Pizzeria Roma erfolgt.

Anmerkung der Verwaltung:

Sitzungstermine 2024:

Mittwoch, den 28.02.2024

Mittwoch, den 10.04.2024

Mittwoch, den 05.06.2024

Mittwoch, den 07.08.2024

Mittwoch, den 25.09.2024

Mittwoch, den 13.11.2024

Donnerstag, den 12.12.2024

Haushalt 2025 nichtöffentlich

Haushalt 2025 öffentlich

16. Anfragen

- Keine -

17. Einwohnerfragestunde

Dauer der Einwohnerfragestunde: 21: 50 – 22:10

Frau Bonse fragte nach, ob es der Ernst des Gemeinderates sei, 10.000 € für eine **E-Ladesäule** im Haushalt zu berücksichtigen.

BGM Eisenbarth erwiderte, dass alle Wünsche der Gruppen und Fraktionen im Haushalt berücksichtigt wurden. Es müsse jedoch im Weiteren noch überprüft werden, ob die Installation einer E-Ladesäule wirtschaftlich für die Gemeinde Heere sei.

Herr Wiese fragte nach, ob bei den **Zuschüssen an die Sportvereine** alle Kosten übernommen werden würden.

BGM Eisenbarth erwiderte, dass die Unterhaltungskosten von der Gemeinde übernommen werden. Bei der Bezuschussung werden nur die Bewirtschaftungskosten betrachtet.

Herr Hartmann fragte nach wie viele Betriebe von der **Erhöhung der Hebesätze** in der Gewerbesteuer betroffen sind.

Anmerkung der Verwaltung:

Aktuell gibt es 23 aktive Gewerbesteuerpflichtige in der Gemeinde Heere.

Herr Coselli fragte nach wann der **Baum an der Kita** nachgepflanzt werden würde, da ja nun das Außengeländer fertiggestellt sei.

BGM Eisenbarth erklärte, dass vor Ort mit der Kita-Leitung gesprochen und ihr zugesagt wurde, dass der Baum ersetzt wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Baum wird in Abstimmung mit der Kita-Leitung im Frühjahr gesetzt.

Herr Coselli führte an, dass die **Gossenreinigung** vom jeweiligen Eigentümer durchzuführen sei und fragte nach, ob man auch bedacht habe, dass die Straßenreinigungssatzung hinsichtlich des Bereichs vor dem ehemaligen Feuerwehrhaus entsprechend angepasst werden müsse bzw. die Reinigung von der Gemeinde selbst übernommen wird.

Herr Wesche führte im Hinblick auf den **reduzierten Zuschuss an die Vereine** an, dass man seitens des Vereins auch Ausgaben für Benzin und die Reinigungskraft habe und fragte nach, ob dies ebenfalls mit berücksichtigt wird.

BGM Eisenbarth entgegnete, dass diese Kosten nicht mit zu den Bewirtschaftungskosten gehören.

gez. Eisenbarth
Bürgermeisterin

gez. Kälin
Protokollführerin